Wohnungsbaugenossenschaft
KÖPENICK NORD

dialog

Winter 2025

Freikarten zu gewinnen!
ISTAF INDOOR 2026
Am 6. März in der UBER Arena S. 9

Stadtspaziergang: Runter vom Sofa – rein ins süße Glück IV-V

Wunschbaum leuchtet in der Geschäftsstelle 11

inhalt Winter 2025

S 3 Ja, ich will... kandidieren Ihr Engagement für die gemeinsame Zukunft

S 4 Baumaßnahmen 2026

S 5 Kitasportfest in der Köllnischen Vorstadt

S 6 Alle Jahre wieder – allein Feiertagstelefon bringt Leben in die Stille Nacht

S I-VIII »Viel gemeinsam«

S 7 Kinderseite

S 8 Treptow-Köpenick eröffnet Familienservicebüro

S 9 Berlin trifft auf Spitzensport

S 10 Weihnachtszauber in den Späth'schen Baumschulen

S 11 Wieder Wunscherfüller gesucht

S 12 Veranstaltungstipps

FÜR MEHR HERZ ALS KOMMERZ AM WOHNUNGSMARKT

Und das nicht nur zur Weihnachtszeit!

Gemeinsam mehr beWIRken!

wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

Wohnungsbaugenossenschaft
KÖPENICK NORD

kurz und bündig

© Lana Nikova, istockphoto.com

Öffnungszeiten
über die Feiertage

Bitte beachten Sie, dass unsere Geschäftsstelle neben den gesetzlichen Feiertagen auch am 24. und 31. Dezember geschlossen ist. Im neuen Jahr sind wir ab dem 2. Januar wieder für Sie da.

In Havariefällen wenden Sie sich wie gewohnt an die in den Schaukästen veröffentlichten Ansprechpartner.

Für den schnellen Zugriff finden Sie alle Kontaktdaten auch gleich auf dem Dashboard Ihrer Mitglieder-App.

editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Leser,

in meiner Kindheit war das Wort „Nachhaltigkeit" kaum gebräuchlich. Es war einfach selbstverständlich, sparsam und eben nachhaltig mit allem umzugehen – egal ob mit Strom, Heizung oder Lebensmitteln. Nicht, weil es modern, sondern vernünftig und notwendig war. Heute hören wir den Begriff inflationär überall, so auch beim Wohnen, Bauen und Sanieren. Energieeffizienz, Recycling, Klimaneutralität – all das klingt modern und zukunftsorientiert. Und doch stellt sich mir die Frage: Müssen wir wirklich alles neu erfinden?

Vieles, was wir heute als „nachhaltig" bezeichnen, beginnt doch eigentlich schon im Kleinen bei jedem von uns – bei unserer Haltung, der Art, wie wir wohnen, teilen und miteinander umgehen. Nachhaltigkeit bedeutet weit mehr als niedrige Heizkosten oder moderne Gebäude. Sie schließt auch die soziale Dimension ein: Nachbarschaft, gemeinsames Nutzen von Räumen, faires Miteinander. Ein Haus kann energetisch perfekt sein – wenn aber niemand mehr dort wohnen kann, weil die Mieten steigen, dann ist das nicht nachhaltig. Nachhaltigkeit heißt auch, Lebensqualität zu erhalten – für alle.

Vielleicht müssen wir Nachhaltigkeit gar nicht neu denken, sondern wiederentdecken. Vieles, was heute als innovativ gilt, ist im Kern gesunder Menschenverstand: einfach sorgsam mit dem umgehen, was man hat. Das Licht ausschalten, wenn man den Raum verlässt; die Heizung herunterdrehen, wenn das Fenster offen ist; Dinge reparieren statt wegwerfen. Und vielleicht wieder respektvoller miteinander umgehen, sich austauschen, statt nur nebeneinander zu wohnen. Gerade zu den Festtagen sollten wir uns daran erinnern, dass Gemeinschaft und Achtsamkeit oft nachhaltiger sind als alle technologischen Fortschritte und innovativen Ideen zusammen.

Ich wünsche Ihnen eine friedliche Weihnachtszeit und ein neues Jahr voller Wärme und Zuversicht.

Ihre Ina Kopplin
Kaufmännisches Vorstandsmitglied

© bo feng_istockphoto.com

› bis Sommer 2026	November 2026	November 2026	November/ Dezember 2026	Dezember 2026/Januar 2027
Vorschläge und Bewerbungen für eine Kandidatur	Wahlbekanntmachung und Auslegung der Wählerlisten	Wahl der Vertreterinnen und Vertreter	Öffentliche Auszählung	Bekanntgabe der Wahlergebnisse

Ja, ich will… kandidieren

Ihr Engagement für die gemeinsame Zukunft

Der Wahlvorstand hat seine Arbeit aufgenommen und kurz nach Redaktionsschluss zum ersten Mal getagt. Seine Aufgaben sind in der Wahlordnung klar definiert. Die Kandidatenansprache und das Sammeln der Kandidatenvorschläge gehören zu den zentralen und wichtigsten Aufgaben des Gremiums.

Ende dieses Jahres werden wir uns an die Mitglieder der aktuellen Vertreterversammlung wenden, um zu erfahren, ob Interesse an einer erneuten Kandidatur besteht. Wir freuen uns, wenn viele ihre Erfahrung weiterhin einbringen werden. Auch Mitglieder, die bereits Interesse an der Vertreterarbeit signalisiert haben, bekommen zeitnah Post von uns.

Über die bisher eingegangenen Meldungen freuen wir uns sehr – und es dürfen gern mehr werden! Und falls Sie noch auf der Suche nach einem guten Vorsatz fürs neue Jahr sind: Wie wäre es mit einem Ehrenamt für Ihre Genossenschaft?

Kandidieren – Mitgestalten – Verantwortung übernehmen

Jedes einzelne Mitglied ist gefragt! Egal ob Sie selbst kandidieren oder einen Nachbarn kennen, der sich engagieren möchte. Sprechen Sie den Wahlvorstand an oder senden Sie direkt eine Nachricht. Auch bei Fragen stehen Ihnen der Wahlvorstand und die Ansprechpartner unserer Geschäftsstelle zur Seite.

So funktioniert unsere genossenschaftliche Mitbestimmung

Die Organisation in einer Genossenschaft folgt einem klaren und transparenten Prinzip:

- Die Mitglieder wählen die Vertreterinnen und Vertreter.
- Die Vertreterversammlung wählt den Aufsichtsrat.
- Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand.
- Der Vorstand führt die Geschäfte und stellt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Das Engagement der Mitglieder und jede Stimme tragen dazu bei, dass diese Struktur lebendig bleibt – und dass die Genossenschaft weiterhin im Sinne ihrer Mitglieder handelt. Die Vertreterinnen und Vertreter bilden das Bindeglied zwischen den Mitgliedern und der Genossenschaft. Sie vertreten die Interessen aller Mitglieder in der Vertreterversammlung und tragen dazu bei, dass Entscheidungen auf einer breiten Grundlage getroffen werden.

Sie wollen kandidieren?

Wenn Sie sich vorstellen können, die Entwicklung unserer Genossenschaft aktiv mitzugestalten, dann bewerben Sie sich als Vertreterin oder Vertreter. Sie bringen Ihre Perspektive und Ihr Wissen ein und leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Erfolg unserer Gemeinschaft und der gemeinsamen Zukunft.

Kontakt/Ansprechpartner:
wahlvorstand@koepenick-nord.de
Geschäftsstelle: 67 77 03 – 0

Spatenstich in Grünau: Ina Kopplin; BTB Geschäftsführer Oliver Zernahle; Robert Große; CEO Marten Bunnemann von der E.ON EIS; Helmut Klebank, MdB; Oliver Igel, Bezirksbürgermeister von Treptow-Köpenick und BTB Projektleiter Christian Schlüter

© BTB

Baumaßnahmen 2026

Für die Baumaßnahmen des kommenden Jahres sind im Investitionsplan aktuell ca. 10,6 Millionen Euro eingeplant. Die Gelder fließen in die Instandhaltung und die Instandsetzung bzw. Modernisierung unserer Häuser.

Heizungsumbau Grünau

Das zurzeit größte und umfangreichste Bauprojekt unserer Genossenschaft ist die Heizungsumstellung in Grünau. Unsere Häuser, die noch über Gasetagenheizungen verfügen, werden dort zukünftig über ein Abwasserwärmetauschersystem mit Wärme und Warmwasser versorgt. Das Projekt hatten wir über eine Sonderausgabe des „dialog" näher vorgestellt (Download: www.koepenick-nord.de/downloads → Mitgliederzeitung/Archiv oder in unserer Mitglieder-App abrufbar).

Offizieller Spatenstich für die Energiezentrale in der Waldstraße/Ecke Lahmertstraße war am 29. Oktober (Foto). Solange die Zentrale noch im Bau ist, werden die Häuser, die bereits umgerüstet sind, über eine temporäre Ölheizung versorgt.

2026 geht es mit den Häusern und Wohnungen der Waldstraße und der Friedrich-Wolf-Straße 1-7, 10-16, 18-24, 31-37, 34-40, 41-47 und 42-50 weiter. Die Bauarbeiten für das gesamte Projekt sind bis 2027 geplant.

Sanierung bei Bewohnerwechsel

Für das Jahr 2026 haben wir rund 3,2 Millionen Euro für die Aufarbeitung leerstehender Wohnungen vorgesehen. Ein großer Teil unserer freiwerdenden Wohnungen stammt von Mitgliedern, die oftmals viele Jahrzehnte in unserer Genossenschaft gelebt haben. Bevor diese Wohnungen neu vermietet werden, sind umfassende Sanierungsarbeiten notwendig.

Für die laufende Instandhaltung sind 1,2 Millionen Euro vorgesehen. Zusätzlich planen wir etwa 5,6 Millionen Euro für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen ein.

Balkone und Wohnungstüren

Nachdem wir unser Balkonprogramm aufgrund des Neubaus in der Köllnischen Vorstadt und anderer großer Bauprojekte vorrübergehend ausgesetzt hatten, werden wir im kommenden Jahr das Programm in kleinen Schritten wieder aufnehmen. Zurzeit wird die technisch notwendige Umsetzung an dem Haus Rudower Straße 134-142 in der Köllnischen Vorstadt geprüft.

Neu im Programm ist der Ersatz von noch nicht erneuerten Wohnungseingangstüren. Hiermit starten wir in Köpenick Nord mit 200 Türen.

Abwasserleitungen und Fassaden

Mit der Sanierung der Abwasserleitungen und der damit verbundenen Verlegung der Leitungen von außen nach innen, in die Häuser, werden wir im kommenden Jahr in Köpenick Nord mit der Kaulsdorfer Straße 287-291, 299-303 und 305-311 fortfahren. In 2026 geht es mit Hochdruck an die Reinigung der Fassaden unseres Servicewohnen „Wuhleblick".

Ausbau Glasfaser

Der Ausbau des Glasfasernetzes und der Anschluss unserer Häuser und Wohnungen durch die Telekom wird auch im kommenden Jahr fortgeführt. Unsere Häuser und Wohnungen in Grünau und der Köllnischen Vorstadt sowie Großteile unserer Einzelstandorte sind bereits ans Glasfasernetz der Telekom angeschlossen.

Jetzt geht es in Köpenick Nord weiter. Die Arbeiten zum Anschluss der Häuser haben bereits begonnen. Anfang kommenden Jahres werden die Anschlüsse in den Wohnungen installiert. Die Telekom informiert über die Termine per Aushang in den Häusern und per Briefeinwurf.

Sofern es notwendig ist, werden alle Bewohner, die von unseren geplanten Baumaßnahmen 2026 unmittelbar betroffen sind, rechtzeitig informiert.

SCHLAU FUCHS BERLIN

Kitasportfest in der Köllnischen Vorstadt

Verein schafft vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche

In den Herbstferien fand ein besonderes Sportfest für Kitakinder in Treptow-Köpenick statt – zum zweiten Mal im Bezirk und zum ersten Mal in der Köllnischen Vorstadt. Organisiert und durchgeführt wurde es vom Schlaufuchs Berlin e.V.

An zwei Tagen waren Kitas eingeladen, kostenfrei an dem Angebot teilzunehmen. Pro Tag konnten sich sieben Kitas mit jeweils bis zu zwölf Kindern in das sportliche Abenteuern stürzen.

Sportlich durch den Zauberwald

Unter dem Motto „Ab in den Zauberwald" erwarteten die Kinder in der Sporthalle sieben liebevoll gestaltete Stationen. Im Rotationsprinzip konnten sie sich an verschiedenen Aufgaben ausprobieren – von Parcours über Geschicklichkeits- und Wurfspiele bis hin zu kleinen Fangspielen. Jede Station war thematisch an den Zauberwald angepasst und lud zum Entdecken, Toben und Staunen ein.

Zur Stärkung gab es zwischendurch gesunde Obst- und Gemüsesnacks. Am Ende wurden alle Kinder mit einer Medaille geehrt, und jede Kita erhielt eine Urkunde als Erinnerung an den sportlich-magischen Tag. Das Kitasportfest war ein voller Erfolg und sorgte bei Kindern und Begleitern für strahlende Gesichter und jede Menge Bewegungsspaß.

Der Bewegungsmangel ist ein typisches Phänomen unserer von digitalen Medien bestimmten Zeit. Viele so genannte Volkskrankheiten haben hier ihren Ursprung und leider werden die Grundlagen dafür bereits im Kindesalter gelegt. Dem will der Verein mit diesem Angebot entgegenwirken. Gern haben wir das diesjährige Sportfest, das durch den nahegelegenen Veranstaltungsort auch unsere jüngsten Bewohner erreicht hat, finanziell unterstützt.

Wer sind die Schlaufüchse

Der gemeinnützige Verein Schlaufuchs Berlin e.V. mit Sitz in Berlin-Marzahn engagiert sich dafür, Bildungsgerechtigkeit zu fördern und allen Kindern und Jugendlichen faire Chancen im Bildungsalltag zu ermöglichen. Seit 2011 arbeitet Schlaufuchs Berlin gemeinsam mit über 90 Schulen daran, Schule als Lebensraum zu gestalten: ein Ort, an dem Kinder nicht nur lernen, sondern unterstützt, begeistert und begleitet werden. Mittlerweile wurde das Angebot auch auf Kitas erweitert. Dem Verein ist es wichtig, dass Herkunft oder sozialer Hintergrund nicht über Bildungschancen entscheiden dürfen. Um Bildung gerechter zu gestalten, wird eng mit Schulen, Kitas, Familien und Unternehmen zusammengearbeitet. Zum Angebot gehören Lernbüros, Förderkurse, Unterrichtsbegleitung, AGs, Ferienprogramme, Berufsorientierung und vieles mehr.

Kontakt
Schlaufuchs Berlin e.V.
Lückstraße 56, 10317 Berlin
info@schlaufuchs-berlin.de
Tel: 4847 0020
www.schlaufuchs-berlin.de

© Silbernetz e.V.

Alle Jahre wieder – allein

Feiertagstelefon bringt Leben in die Stille Nacht

Heiligabend allein in der Wohnung? Kein Besuch? Keine Pläne? Nur die tickende Uhr erinnert daran, wie die Zeit vergeht? Das muss nicht sein, denn das Feiertagstelefon vom Verein Silbernetz ist von Heiligabend 8 Uhr bis Neujahr 22 Uhr unter 0800 4 70 80 90 rund um die Uhr erreichbar.

Anonym, vertraulich und kostenfrei finden hier alle Menschen ab 60 Jahren, die sich einsam fühlen und einfach mal reden möchten, ein offenes Ohr. Aus unserer täglichen Arbeitspraxis wissen wir, dass Einsamkeit heutzutage leider keine Seltenheit ist und alle Altersgruppen betreffen kann. Besonders an Feiertagen, wenn das öffentliche Leben zur Ruhe kommt, fehlen vielen Menschen die Kontaktmöglichkeiten.

Kleine Geste – große Wirkung

Wir unterstützen den Verein und sein wichtiges Feiertagstelefon in diesem Jahr erneut mit einer Spende. Was können Sie tun? Schon kleine Gesten zählen! Klingeln Sie doch mal nebenan und bringen selbstgebackene Plätzchen vorbei oder laden Sie zum Plätzchenbacken ein. Vielleicht werden ja so längst vergessene Backgeheimnisse wiederentdeckt. Oder haben Sie im Hausflur einfach mal ein freundliches Wort oder ein Lächeln füreinander – das tut beiden Seiten gut.

Silbernetz im Überblick

Der Silbernetz e.V. ist ein einzigartiges Hilfs- und Kontaktangebot für ältere Menschen in ganz Deutschland, die niemanden zum Reden haben. Mit seinem dreistufigen Ansatz bietet der Verein vereinsamten Älteren einen Weg aus der Isolation. Die kostenfreie Rufnummer 0800 4 70 80 90 des Silbertelefons gibt es mittlerweile seit fünf Jahren und ist täglich bundesweit erreichbar. Außerdem können Silbernetz- Freundinnen für wöchentliche persönliche Telefongespräche vermittelt werden. Über die Silberinfo gibt es alles rund um bestehende Angebote wie Kontakt, Unterstützung und Beteiligung in Ihrer Nachbarschaft. Nähere Informationen gibt es auch unter www.silbernetz.org.

Kontakt
Silbernetz e.V.
Tel.: 0800 4 70 80 90
www.silbernetz.org

in eigener sache

Herbstfest in der Köllnischen Vorstadt

Das Miteinander zählt

Sie haben es wieder gemacht – die Nachbarinnen und Nachbarn in der Köllnischen Vorstadt hatten nach ihrem diesjährigen Sommerfest sofort ein Herbstfest geplant (wir berichteten in der Herbstausgabe). Bekannte Gesichter aber ebenso neue Gäste waren nun am 8. November mit dabei.

„Das Treffen war wunderbar. Jeder hat eine Kleinigkeit mitgebracht und Livemusik vom Akkordeon gab es dieses Mal auch wieder", so die Organisatorin und Mitfeiernde Elvira Hucke. Der persönliche Austausch zwischen Nachbarn schafft Vertrauen, stärkt das Miteinander und macht aus einem Haus eine Gemeinschaft.

VIEL GEMEINSAM

WINTER 2025

Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

Wir zeigen, dass es auch anders geht

Bezahlbar wohnen, sicher leben und gemeinsam Zukunft gestalten – dafür stehen die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin. Seit 140 Jahren beweisen wir, dass wirtschaftliches Denken und soziales Handeln erfolgreich zusammengehen. Heute engagieren sich über 30 Genossenschaften mit rund 106.500 Wohnungen und über 185.000 Mitgliedern unter dem bekannten Bauklötzchen-Logo für modernes, faires und nachhaltiges Wohnen in unserer Hauptstadt.

Bezahlbares Wohnen ist möglich

In einem angespannten Wohnungsmarkt mit steigenden Mieten und knappen Bauflächen setzen Genossenschaften ein starkes Zeichen: Bezahlbarer Wohnraum ist möglich! Unsere aktuellen Zahlen zeigen: Die durchschnittliche Dauernutzungsgebühr in unseren Genossenschaften liegt bei 6,35 Euro pro Quadratmeter – und das bei lebenslangem Wohnrecht, Mitbestimmung und echter Gemeinschaft. Wer glaubt, eine Genossenschaftswohnung zu finden sei fast unmöglich, irrt: Im vergangenen Jahr konnten 3.338 Wohnungen an neue Mitglieder vergeben werden, dazu kamen Wohnungsvergaben an 2.599 bereits bestehende Mitglieder.

Investitionen in die Gemeinschaft

Die Verantwortung geht weit über die Bereitstellung von Wohnraum hinaus. Mit 420 Millionen Euro Investitionen in ihre Häuser leisten die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin einen entscheidenden Beitrag für die regionale Wirtschaft. Für Neubau-, Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten werden überwiegend Unternehmen aus Berlin und Brandenburg beauftragt – das sichert tausende Arbeitsplätze und stärkt die lokale Wertschöpfung. Rund 1.350 Mitarbeiter arbeiten tagtäglich daran, Berlin lebenswerter zu machen.

Auch der Klimaschutz ist ein zentrales Thema: Seit 1990 wurden über 90 Prozent der Wohnungen energetisch voll- oder teilmodernisiert. Das reduziert nicht nur die Betriebskosten für die Mitglieder, sondern schützt auch die Umwelt und trägt zur Erreichung der Klimaziele bei.

Und weil das Engagement nicht an der Haustür endet, fördern wir stabile Nachbarschaften – mit Beratungen durch Sozialarbeiter, Veranstaltungen in Mitgliedertreffpunkten für Jung und Alt sowie Angeboten, die das lebenslange genossenschaftliche Wohnen unterstützen.

Kurz gesagt: Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin machen sich nicht nur im zweiten Internationalen Jahr der Genossenschaften stark – für unsere Stadt, für unsere Umwelt und für einander.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin wünschen allen Mitgliedern eine besinnliche Zeit und alles Gute für 2026!

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

Jetzt Ausbildungsplatz für 2026 sichern

Vielfältige Aufgaben in der Immobilienbranche

Die Bewerbungsphase für angehende Immobilienkaufleute ist in vollem Gange – wer sich frühzeitig bewirbt, sichert sich die besten Chancen! Die Ausbildung bietet nicht nur abwechslungsreiche Einblicke in die Verwaltung und Vermietung von Wohnungen, sondern auch ins Rechnungswesen und die Finanzierung von Bauprojekten. Eine langfristige, sichere Perspektive ist garantiert, denn: „Gewohnt wird immer." Und damit bleibt die Immobilienbranche auch in Zukunft ein stabiler Arbeitgeber.

Wer sich erst einmal informieren möchte, kann die Gelegenheit nutzen und unseren Stand auf der Stuzubi-Ausbildungsmesse in Berlin am 14. Februar 2026 besuchen. Dort erzählen unsere Auszubildenden von ihrem Berufsalltag und zeigen, wie vielfältig die Ausbildung ist. Egal ob Zahlenmensch, Organisations- oder Kommunikationstalent – in der Immobilienbranche ist für viele Stärken Platz.

www.wohnungsbaugenossenschaften.de/berlin/job

Imagekampagne der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

Echte Gesichter, echte Geschichten

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, ist es wichtig, die Genossenschaften als attraktive Arbeitgeber sichtbar zu machen. Deshalb steht auch die diesjährige Herbstkampagne ganz im Zeichen von Karriere und Recruiting. Seit 2022 rücken die Herbstkampagnen der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin die Mitarbeiter ins Zentrum: Echte Gesichter, echte Geschichten – sie zeigen, wie vielfältig, engagiert und zukunftsorientiert die Arbeit in den Genossenschaften ist. Wer in einem Unternehmen arbeiten möchte, das sozial handelt und nachhaltig wirtschaftet, ist bei uns genau richtig: „Lasst uns gemeinsam mehr beWIRken"!

Die digitale Präsenz in den sozialen Medien wie Instagram und LinkedIn wird durch Plakatwerbung in der Stadt ergänzt.

How to build a better world?

Studenten entwerfen Poster zum Internationalen Jahr der Genossenschaften

Welche Lösungen können Genossenschaften für die brennenden Probleme unserer Zeit entwickeln – wie Klimawandel, Wohnungsknappheit oder die Bewahrung natürlicher Ressourcen? Dieser Frage sind internationale Studenten der Institute für Geographie und Genossenschaftswesen an der Humboldt-Universität gemeinsam mit dem Genossenschaftsforum e.V. ein Semester lang nachgegangen. Entstanden ist eine Posterausstellung, die online und noch bis Ende 2025 im Genossenschaftsforum zu sehen ist.

cooperativ Werkraum
des Genossenschaftsforums
Eythstraße 32 in Schöneberg
www.berliner-genossenschaftsforum.de/ausstellung-cooperative-transformation/

© Ackerilla eG / Kulturland eG

Die Kulturland eG sichert Grund und Boden für eine nachhaltige Landwirtschaft

Gesunde Böden als Gemeingut

Böden sind eine oft wenig beachtete, aber lebenswichtige Ressource: Auf Böden wächst unsere Nahrung, sie speichern Treibhausgase und Wasser und beheimaten mindestens ein Viertel aller Lebewesen der Erde. Doch durch zunehmende Versiegelung geht Land verloren, durch Monokulturen nimmt die Qualität der Böden ab. Agrarflächen weltweit sind zum Spekulationsobjekt geworden.

Die Zukunft der Böden geht uns alle an – und sollte deshalb in den Händen möglichst vieler liegen, so die Grundidee der Kulturland-Genossenschaft, die 2013 anlässlich einer konkreten Landkaufsituation gegründet wurde. Ein Bio-Hof am Bodensee lief Gefahr, wichtige Pachtflächen zu verlieren, weil das Land verkauft werden sollte. Thomas Schmid, einer der Bauern, suchte daraufhin nach neuen Eigentums- und Finanzierungsmodellen für solche immer wieder auftretenden Situationen. Eine Arbeitsgruppe wählte dann die Genossenschaft als neue Eigentumsform.

Eine moderne Allmende

Ausgehend vom Modell der historischen „Allmende“ organisiert die Kulturland eG seither Gemeinschaftseigentum an Grund und Boden für die bäuerlich geführte ökologische Landwirtschaft. Unter Allmende verstand man in früheren Jahrhunderten das Land, das von den Dorfbewohnern gemeinschaftlich bewirtschaftet wurde, wie Viehweiden und teilweise auch Ackerflächen. Seit ihrer Gründung hat die Genossenschaft über 750 Hektar Ackerland, Wiesen, Weiden, Hecken und Biotope erworben und für die Gemeinschaft gesichert.

Planungssicherheit für die Höfe – Landwirtschaftliche Kultur für die Region

Das Prinzip ist einfach: Kunden, Freunde und Unterstützer eines Hofes können über Genossenschaftsanteile Geld in die Genossenschaft einbringen. Mit diesen Mitteln kauft die Kulturland eG gemeinsam mit dem Hof das Land und stellt es den Bauern dauerhaft und zu günstigen Konditionen zur Verfügung. Auf diese Weise sind die bäuerlichen Betriebe unabhängig von steigenden Bodenpreisen und haben Planungssicherheit. Sie bleiben frei in ihrer Arbeit, verpflichten sich aber, ökologisch zu wirtschaften und eine aktive Rolle im sozialen und kulturellen Leben ihrer Region zu übernehmen – sei es durch Bildungsarbeit, Landschaftspflege oder durch den Erhalt alter Kulturpflanzen und Nutztierrassen.

Brücke zwischen Land und Stadt

Jeder kann in der Kulturland eG Anteile für einen von über 50 Höfen zeichnen, die mittlerweile zur Genossenschaft gehören. Aber auch Hof-ungebundene „freie“ Anteile können erworben werden. Diese werden dort für Landkäufe eingesetzt, wo sie gerade am nötigsten gebraucht werden. Durch das genossenschaftliche Modell baut die Kulturland eG auch eine Brücke zwischen Stadt und Land. Menschen aus ganz Deutschland, egal ob auf dem Land oder in der Stadt, können durch ihre Mitgliedschaft unmittelbar zur Sicherung nachhaltiger Landwirtschaft beitragen. Viele besuchen die Höfe und engagieren sich vor Ort. So entsteht ein neues Verständnis von Landwirtschaft, das nicht auf Distanz, sondern auf Teilhabe und Verantwortung beruht.

www.kulturland.de

© Hof Schömbach / Kulturland eG

© Solawi Hall / Kulturland eG

Stadtspaziergang

Runter vom Sofa – rein ins süße Glück

Im Winter geben wir uns besonders gern den süßen Genüssen hin.

Wer jenseits von Torte, Kuchen und Plätzchen auf der Suche nach feiner dosierten Glücksmomenten ist, findet in Berlins Patisserien raffinierte Delikatessen mit internationalem Flair: vom klassischen Éclair über Limetten-Tartelettes und Rosenwasser-Creme bis zu Matcha-Mignons. In diesem Heft stellen wir besondere Patissiers vor, die sich dem eleganten Kleingebäck verschrieben haben.

Du Bonheur

Die Gründer von Du Bonheur haben ihr Handwerk in den Zentren der Patisseriekunst gelernt – Wien und Paris. Das Angebot ist klassisch französisch: Neben Frühstücksgebäck wie Croissants, Pain au Chocolat oder Brioche gibt es die traditionellen Stückdesserts wie Millefeuille, Éclair, Fraisier und saisonal wechselnde Tartelettes, ergänzt durch eine bunte Auswahl von Macarons. Besonderheit: Im Du Bonheur wird ausschließlich Dinkel verarbeitet.

Brunnenstraße 39
10115 Berlin (Mitte)
Mittwoch–Freitag 8–19 Uhr
Samstag–Sonntag 9–18 Uhr
www.dubonheur.de

Giomecca

Das Giomecca ist eine gehobene italienische Pasticceria mit internationalem Einschlag. Es gibt klassisches italienisches Feingebäck wie Baci di Dama oder Panettone zur Weihnachtszeit, innovative Torten-Kreationen („Red Forest Berry Mousse“, „Chocolat and Pear“) sowie feine Minicakes und Mignons. Zum Einsatz kommen beste Zutaten ausgesuchter Herkunft: sizilianische Pistazien, Gianduja aus Turin, Zitrusfrüchte von der Amalfiküste.

Erich-Weinert-Straße 3
10439 Berlin (Prenzlauer Berg)
Dienstag–Freitag 9:30–19 Uhr
Samstag 10–18 Uhr
Sonntag 12–17
Online-Bestellungen unter:
www.giomeccapastry.com

Pasam Baklava

Der Berliner Familienbetrieb hat sich auf Baklava spezialisiert – hier gibt es nichts anderes als die zuckrigen Gebäckteilchen, und das in allerfeinster Qualität. Sie werden nach türkischer Tradition aus vielen hauchdünnen Schichten hergestellt: Teigblätter, Butter, Zuckersirup und Nüsse (meist Pistazien, aber auch Walnüsse oder Haselnüsse) wechseln sich ab. Darüber hinaus gibt es Varianten mit Kakao, Kokos oder Grieß – letzteres ist eine hauseigene Kreation.

Goebenstraße 1 a
10783 Berlin (Schöneberg)
Montag–Sonntag 10–20 Uhr
www.pasam-baklava.de

© Pasam Baklava

© Möii Café

© Alireza's Patisserie

Alireza's Patisserie

Hier trifft europäische Patisseriekunst auf persische Aromen, die der Inhaber aus seiner Heimat mitgebracht hat. Alireza Abdolsheikhi kam aus dem Iran über die Türkei nach Deutschland und hat im Adlon Kempinski gearbeitet, bevor er seine eigene Patisserie eröffnete. Honig, Datteln, Rosenwasser und Safran sorgen für besondere Geschmacksnuancen. Wer kein Gluten verträgt, findet hier süße Variationen mit gemahlenen Kichererbsen, einer traditionellen persischen Mehlalternative.

Hufelandstraße 4
10407 Berlin (Prenzlauer Berg)
Mittwoch–Sonntag 9:30–19 Uhr
www.alirezas.de

Patisserie Avnon

„Lass die Aromen die Hauptrolle spielen" ist das Motto von Patissier Gil Avnon, der auf über 30 Jahre Erfahrung in der internationalen Spitzengastronomie zurückblicken kann. Bekannte Patisserieklassiker werden von ihm neu interpretiert – mit außereuropäischen Einflüssen und ungewöhnlichen Texturen. Der „Berliner Kranz", die Limettentarte oder „Black Forest" sind kleine Köstlichkeiten, die es in sich haben. In der Patisserie Avnon kommt ausschließlich koschere Gelatine zum Einsatz.

Schlüterstraße 71
10625 Berlin (Charlottenburg)
Mittwoch–Freitag 12–18 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertage 10–17 Uhr
www.patisserie-avnon.de

Café Komine

Der Patissier Shin Komine verbindet französische Dessert-Tradition mit der kulinarischen Kultur Japans. Für den ehemaligen Cellisten ist Patisserie eine Kunstform: Mit Leidenschaft und handwerklicher Perfektion schafft er aus besten Grundzutaten lukullische Meisterwerke. Das kleine Café mit japanischem Vorgarten ist derzeit nur am Wochenende geöffnet (Reservierung erwünscht), über den Webshop lassen sich Spezialitäten wie Matcha Tiramisu oder Yuzu Cheesecake online bestellen.

Welserstraße 13–15
10777 Berlin (Schöneberg)
Samstag–Sonntag 12–18 Uhr
www.cafekomine.de

Moii Café

Die Spezialität des Moii Café sind „Mooncakes" – kunstvolle Kreationen zwischen Küchlein und Praline, hergestellt aus weißer Bohnenpaste. Die Mondkuchen gehen zurück auf eine Tradition der Song-Dynastie, in der sie als festliches Teegebäck gereicht wurden. Auch die modernen Mooncakes sind kleine Kunstwerke mit reliefartig geprägter Oberfläche. Die Sorten reichen von fruchtigem Pfirsich und Jasmin über erdigen Matcha bis hin zu nussigem Sesam.

Fasanenstaße 46
10719 Berlin (Charlottenburg)
www.moiicafe.com

© amatō

amatō

Das Café „amatō" serviert asiatisch inspiriertes Eis und Gebäck aus eigener Herstellung und gemäß der asiatischen Philosophie, in der „nicht zu süß" das höchste Kompliment für ein Dessert bedeutet. Zu den beliebtesten Kreationen gehört der vegane Yuzu-Kuchen. Das Törtchen in der Form der japanischen Zitrusfrucht besteht aus Schichten von weißem Schokoladenmousse, Yuzu-Gelee und Mandel-Baiser. Auf der Herbstkarte stehen unter anderem vietnamesisches Kaffee-Tiramisu, Black Sesame Cheesecake oder Chocolate Vanilla Éclair.

Dunckerstraße 69
10437 Berlin (Prenzlauer Berg)
Montag–Donnerstag und Sonntag 11–19 Uhr
Freitag–Samstag 11–20 Uhr
www.amatoberlin.com

© Café Komine

© Patisserie Avnon

Made in Berlin

DIM – Die Imaginäre Manufaktur

© DIM Ladencafé

Vom Eierbecher über die Schultüte bis zum Straßenbesen – die Produkte der Imaginären Manufaktur werden alle handwerklich in Berlin und Brandenburg gefertigt. Textil, Keramik, Produkte aus Holz sowie feine Bürsten und Papierwaren finden sich im Kreuzberger Ladencafé oder im gut sortierten Webshop.

Hergestellt werden all diese schönen Dinge in inklusiven Werkstätten, in denen Teams von behinderten und nichtbehinderten Menschen zusammenarbeiten. Regionale Rohstoffe haben Priorität und es werden zum Teil alte, vom Aussterben bedrohte Handwerkskünste wie das Flechthandwerk oder das Bürsteneinziehen gepflegt. So hat die Bürsten- und Flechtmanufaktur über 30 verschiedenen Bürsten im Angebot, auch Restaurierungsarbeiten an Flechtmöbeln werden übernommen.

DIM Ladencafé Oranienstraße 26, 10999 Berlin-Kreuzberg
Dienstag–Samstag 10–18 Uhr, Sonntag und Montag geschlossen

Werkstatt zur Reparaturannahme im Innenhof, 2. Stock
Montag–Freitag, 8–14 Uhr

DIM Webshop: www.dim-berlin.de

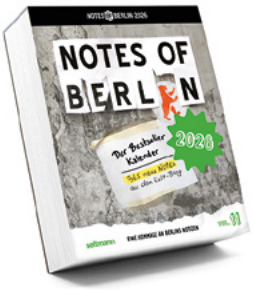
Tipp

Notes of Berlin

Aller Digitalität zum Trotz – der Berliner kommuniziert offenbar weiterhin gern mit handgeschriebenen Zetteln. Diese Eigenart zelebriert der Kalender „Notes of Berlin“ und versammelt Jahr für Jahr einige der kuriosesten Zettelfundstücke der Hauptstadt. Die echten Straßen- und Hausflur-Botschaften erzählen von Liebe und Fahrrad-Diebstahl, WG-Casting-Dramen, Nachbarschaftsstreits, Paketbeschwerden und allerlei Skurrilem. Damit sind sie längst zu einem eigenständigen Medium geworden – zur „urbanen, analogen Alltagskulturkommunikation“, wie Gründer Joab Nist es nennt.

Der preisgekrönte Blog „Notes of Berlin“ lebt von den zahlreichen Einsendungen aus der Community, die Nist täglich erhält und kuratiert. Mittlerweile umfasst das Archiv über 10.000 Notizen. Aus diesem Fundus schöpft der Abreißkalender, der bereits in seiner elften Ausgabe erscheint.

© Seltmann Publishers



365-Tage-Tischkalender für das Jahr 2026
Seltmann Publishers, 25 €

Die gute Idee

Weihnachtsbäume mieten

Jedes Jahr werden rund 30 Millionen Weihnachtsbäume in Deutschland gefällt. Diese Bäume wachsen etwa 8 bis 12 Jahre, nur um für wenige Wochen festlich geschmückt zu werden. Viele Pestizide und Kunstdünger kommen zum Einsatz, um die Bäume „perfekt“ zu machen.

Ist es also besser, zum Kunststoffbaum zu greifen? Nicht wirklich. Denn der hat in Sachen Produktion, Transport und Entsorgung eine wesentlich schlechtere Ökobilanz. Vier von fünf Plastiktannen werden außerdem aus Fernost importiert. Eine echte Alternative dagegen ist es, einen Weihnachtsbaum zu mieten.

Zum Beispiel bei „Weihnachtsurwald“: Das Unternehmen vermietet Tannenbäume und andere Nadelgehölze, die nach Weihnachten in Gärten, Wald- und Wildprojekten nachweisbar wieder eingepflanzt werden. Zur Vermietung werden die Bäume mit Wurzelwerk und Topf eingenetzt und können so liegend im Pkw oder mit Bus und Bahn transportiert werden.

Vermietstationen Weihnachtsurwald:

Spargelhof Kremmen
29.11.–21.12.2025
Samstags 12–17 Uhr
Sonntags 13–17 Uhr
Groß-Ziethener Weg 2
16766 Kremmen

Berlin-Hermsdorf
4.12.–19.12.2025
Donnerstags 15–21 Uhr
Freitags 13–17 Uhr
Hermsdorfer Damm 96
13467 Berlin
www.weihnachtsurwald.de

© AdobeStock

ALBA
Wir sind die Zukunft.

In Kooperation mit ALBA

Abfall? Nein danke!

So gelingt nachhaltiger Konsum im Alltag

Mülltrennung und Recycling sind wichtig – aber nur ein Teil der Lösung. Denn der beste Müll ist immer noch der, der gar nicht erst entsteht. Diese Strategien zum Vermeiden unnötiger Verpackungsabfälle sollten Sie kennen.

Viele Verpackungen erfüllen eine wichtige Funktion. Sie schützen Produkte und geben Informationen zu Inhaltsstoffen und Gebrauch. Getrennt gesammelt können sie außerdem gut recycelt werden – das spart Energie und schont wertvolle Ressourcen.

Mit den folgenden drei Strategien können Sie aber auch noch einen Schritt früher ansetzen – und aktiv dazu beitragen, Abfall zu vermeiden.

Refuse – bewusst verzichten

Viele Produkte brauchen keine zusätzliche Verpackung. Obst und Gemüse etwa sind oft von Natur aus gut geschützt. Wer sie lose statt in Plastikschalen kauft, spart ganz nebenbei Müll. Auch beim Bäcker lässt sich Verpackung vermeiden – mit einem mitgebrachten Stoffbeutel. Es sind kleine Entscheidungen, die in der Summe Großes bewirken.

Reduce – clever reduzieren

Nicht jede Verpackung ist überflüssig, aber es gibt „schlaue“ Verpackungen, bei denen ist das Verhältnis von Inhalt zu Hülle einfach besser. Wer auf Nachfüllpackungen setzt, größere Gebinde oder Abpackungen bevorzugt oder auf Mehrfachverpackungen verzichtet, spart Ressourcen.

Reuse – Mehrweg statt Einweg

Auch Mehrwegverpackungen sind ein echter Gewinn für die Umwelt. Zwar erfordern sie etwas mehr Aufwand – Spülen, Lagern, Zurückbringen – doch sie lohnen sich. Sie reduzieren CO_2-Emissionen, schonen Ressourcen und tragen zur Kreislaufwirtschaft bei.

Jeder Schritt zählt

Abfallvermeidung bedeutet nicht Verzicht, sondern echten Gewinn – für die Umwelt, das Klima und unsere Lebensqualität. Wer bewusst konsumiert, vorausschauend plant und Dinge mehrfach nutzt, zeigt: Nachhaltigkeit ist machbar. Jeder kleine Schritt zählt – und gemeinsam können wir große Wirkung erzielen.

© Jan Buchholz

1x2 VIP-Tickets zu gewinnen

Was ist Ihre beste Idee zur Abfallvermeidung im Alltag? Schreiben Sie uns Ihre Antwort bis zum 16. Januar 2026 und gewinnen Sie 1x2 VIP-Tickets für ein ALBA-Spiel der Saison 2025/26!

per Post: Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin oder
per Mail: viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de

Nur Einsendungen mit vollständigem Namen und Angabe der Genossenschaft können gewinnen. Ihre Daten werden zur Verifizierung Ihrer Mitgliedschaft für die Dauer des Gewinnspiels gespeichert. Nach Ende des Gewinnspiels werden die Daten gelöscht. Die Übergabe der Tickets erfolgt persönlich. Die prämierte Idee sowie ein Foto des/r Gewinner/in werden in den Social-Media-Kanälen von ALBA Berlin und der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin veröffentlicht. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich damit einverstanden.

Friedrichstadt-Palast Berlin

Blinded by Delight

Wie es wohl wäre, in einer Welt des Glücks aufzuwachen? Als Luci die Augen aufschlägt, ist sie umfangen von ihren schönsten ungelebten Träumen. Atemberaubend ist die Pracht dieser Traumwelt, ihr altes Leben nur noch ein fernes Echo. Luci steht vor der großen Frage, die sich uns allen einmal stellt: Bleiben wir realistisch oder haben wir den Mut, unsere Träume zu leben?

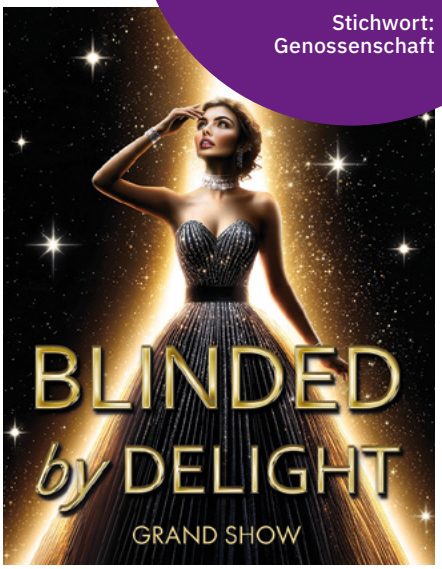
Friedrichstadt-Palast Berlin
Friedrichstraße 107, 10117 Berlin
Tel. 2326 2326
tickets@palast.berlin
www.palast.berlin

Mit seiner neuen Grand Show „Blinded by Delight“ entfacht der Friedrichstadt-Palast Berlin ein visuelles und akustisches Feuerwerk. Über 100 internationale Künstlerinnen und Künstler, umgeben von Millionen Swarovski-Kristallen, sind auf der größten Theaterbühne der Welt zu erleben. Unverwechselbare Choreografien, spektakuläre Artistik und moderne Musik nehmen das Publikum mit auf eine Reise in die Welt der Träume und des Glücks.

Die Shows im Friedrichstadt-Palast Berlin sind hochmodern in ihrer Ästhetik und mit den allerneuesten Hightech-Effekten ausgestattet. In ihrer besonderen Mischung aus Tanz, extravaganten Kostümen, atemberaubenden Bühnenbildern und waghalsiger Akrobatik sind sie einzigartig.

FRIEDRICHSTADT-PALAST BERLIN

15 % Rabatt
für Mitglieder*
Stichwort: Genossenschaft



© Friedrichstadt-Palast Berlin

*Das Angebot gilt nach Verfügbarkeit in den Aktionskontingenten für alle Vorstellungen „Blinded by Delight“ zwischen dem 2.01. und 22.12.2026 in den Preiskategorien 1+ bis 4. Es ist nicht mit anderen Rabatten kombinierbar und gilt nicht für bereits bezahlte Tickets. Änderungen vorbehalten.

Jahreskarte für drei der schönsten Berliner Parks

Flatrate ins Grüne

Mit der Jahreskarte genießen Sie an 365 Tagen freien Eintritt in die Gärten der Welt, den Britzer Garten und den Natur-Park Südgelände. Entfliehen Sie dem Großstadtstress und erleben Sie die Natur von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang.

Die Parks bieten vielseitige Erlebnisse: In den Gärten der Welt finden Sie kulturelle Gärten und Erholung, der Britzer Garten besticht durch seine einzigartige Park- und Seenlandschaft, und der Natur-Park Südgelände fasziniert mit der Verbindung von Natur, Kunst und alter Bahntechnik.

Mit dem Rabattcode erhalten Sie die Jahreskarte zum Sonderpreis. Sie kann auch als Geschenk erworben werden.

Alle Informationen und einen DIY-Geschenkumschlag finden Sie auf:
www.jahres-karte.de

20 % Rabatt
für Mitglieder*
Rabattcode:
JK_9WG_Winter_25

© Grün Berlin

*Auf die Vollzahler-Tarife der Jahreskarte, einzulösen bis zum 31.12.2025 nur im Webshop https://gruen-berlin.ticketfritz.de/. Der Rabatt gilt nicht für Tagestickets und nicht für ermäßigte Tarife der Jahreskarte (dazu zählen auch die Familienjahreskarten) und kann nicht mit anderen Rabattaktionen kombiniert werden. Keine Auszahlung. Nur solange der Vorrat reicht.

VIEL GEMEINSAM

DIE WOHNUNGSBAU GENOSSENSCHAFTEN BERLIN

IMPRESSUM

Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Therese Teutsch
Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH
Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin

Gestaltung: DreiDreizehn GmbH, Berlin
Auflage: 42.000
Ausgabe: Winter 2025

Weißt du was ...?!

Leuchtender Zucker

Kannst du mit deiner Muskelkraft Zucker zum Leuchten bringen? **Fülle dafür ein Glas zur Hälfte mit Zucker und gehe damit in einen Raum, den du komplett dunkel machen kannst.** Warte 5 Minuten ab, bis sich deine Augen an die Dunkelheit gewöhnt haben. Nun gehe mit den Fingern in das Glas und drücke ein paar Zuckerkörner gegen die Glaswand. **Wenn du richtig fest und schnell drückst, wirst du für einen kurzen Moment ein schwaches Leuchten sehen.** Wie kommt das? Wenn du dir den Zucker bei Licht und unter der Lupe genauer anschaust, siehst du, dass er aus kleinen, eckigen Kristallen besteht. Durch Druck kannst du ihre innere Struktur verformen. Dadurch entsteht eine winzige Menge elektrischer Energie, die ein kleines kaltes Licht erzeugt. Das funktioniert aber nicht bei allen Kristallen. Probiere mal Kochsalz aus! Wenn ihr in der Küche einen Smoothie-Mixer habt, kannst du auch zusammen mit deinen Eltern – im Dunkeln – ein paar Zuckerwürfel trocken im Mixer zerkleinern. Leuchtet das noch heller?

Wissenswert!

Kennst du die Weihnachtsgurke?

Hängt ihr zwischen Christbaumkugeln, Sternen und Engeln auch Weihnachtsschmuck in Form einer Essiggurke an euren Tannenbaum? **In den Vereinigten Staaten, besonders im Mittleren Westen der USA, ist das eine weitverbreitete**

Tradition. Dabei wird die sogenannte „Christmas Pickle" am Heiligen Abend etwas versteckt zwischen die Zweige des Weihnachtsbaums gehängt. Am Morgen des 25. Dezember wird die Weihnachtsgurke dann gesucht. Wer sie als erster findet, bekommt ein zusätzliches Geschenk oder soll im kommenden Jahr besonders viel Glück haben. Zum Ursprung der Weihnachtsgurke wird in den USA folgende Geschichte erzählt: Im amerikanischen Bürgerkrieg sei ein deutschstämmiger Immigrant in Gefangenschaft geraten und fast verhungert. An Heiligabend habe er um eine letzte Mahlzeit gebeten – eine saure Gurke. Die bekam er und überlebte. Bei seiner Heimkehr soll er aus Dankbarkeit die Tradition der Weihnachtsgurke eingeführt haben. Die Gurke als Weihnachtsschmuck entstand wahrscheinlich jedoch im 19. Jahrhundert als eines von vielen anderen Glasornamenten in Thüringen, dem Zentrum der Glasbläserkunst. Von dort aus wurde sie in die USA exportiert und ein Verkaufsschlager – während sie in Deutschland in Vergessenheit geriet.

RätseLecke:

Finde den richtigen Weg zur Weihnachtsgurke!

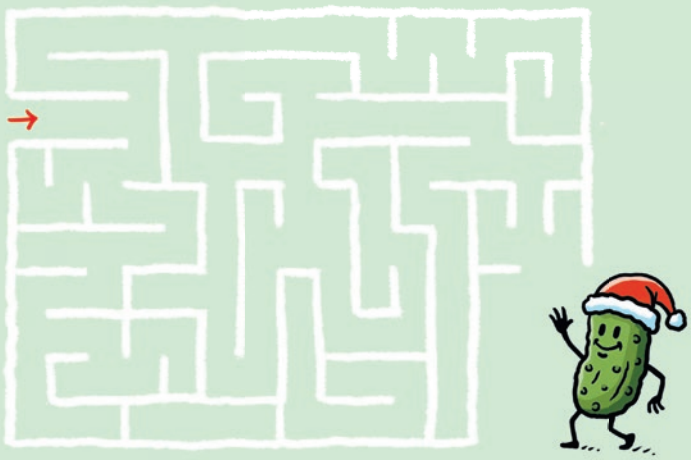


Illustration: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN

Unsere Kinderseite

© BA Treptow-Köpenick

Eröffnung Familienservicebüro Treptow-Köpenick (v.l.n.r.: F. Liecke, K. Pohle und A. Grammelsdorff)

Treptow-Köpenick eröffnet Familienservicebüro

Anlaufstelle für Familien im Bezirk

Mit der Eröffnung des Familienservicebüros Treptow-Köpenick hat der Bezirk eine neue zentrale Anlaufstelle für Familien geschaffen, die Unterstützung bei wichtigen Lebenslagen und Behördenangelegenheiten bietet.

Das Familienservicebüro nahm im April 2024 seine Arbeit auf (wir berichteten) und hat sich in kurzer Zeit als feste Anlaufstelle für Familien im Bezirk etabliert. In der Startphase erfolgte die Beratung ausschließlich telefonisch und per E-Mail, ergänzt durch mobile Angebote und Präsenzsprechstunden in Familienzentren. Mit dem Einzug in die neuen Räume im Jugendamt am Groß-Berliner Damm 154, in Adlershof können nun dauerhaft persönliche Beratungen vor Ort stattfinden und so das Angebot ausgebaut werden.

Das Familienservicebüro bietet Familien Unterstützung bei einer Vielzahl von Anliegen – von der Vaterschaftsanerkennung über Elterngeld und Kitagutscheine bis hin zu Fragen rund um Kitaplatzsuche, Erziehung oder Schule. Darüber hinaus informiert es über Freizeit-, Bildungs- und Unterstützungsangebote für Familien im Bezirk. Mit dem neuen Familienservicebüro will der Bezirk seine familienorientierte Infrastruktur stärken und ein deutliches Zeichen für mehr Service, Beratung und Teilhabe für Familien im Bezirk setzen. Die Beratung erfolgt kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym.

Offiziell eingeweiht wurden die Räume durch Falko Liecke, Staatssekretär für Jugend und Familie, Frau Pohle als Leiterin des Büros und Bezirksstadtrat André Grammelsdorff. „Mit dem Familienservicebüro schaffen wir einen Ort, an dem Familien schnell, unbürokratisch und verständlich Hilfe erhalten. Viele Eltern fühlen sich im Behördendschungel allein gelassen – hier finden sie eine erste Orientierung, damit Zeit für das Wesentliche bleibt: ihre Familie," so der Bezirksstadtrat.

Kontakt:
Familienservicebüro
Groß-Berliner Damm 154,
12489 Berlin
Sprechzeiten: Montag und
Dienstag 9 – 12, 13 – 15 Uhr
Donnerstag 14 – 18 Uhr
Freitag 9 – 12 Uhr
Tel.: 90297-2222
E-Mail: fsb@ba-tk.berlin.de

© BA Treptow-Köpenick

Was der „Erwin" alles kann

Neuer Bücherbus im Bezirk unterwegs

Seit Oktober ist der neue barrierefreie Bücherbus „Erwin" in unserem Bezirk unterwegs.

Das 12-Meter-Fahrzeug bietet rund 3.500 Medien, gemütliche Sitzplätze, Beamer und Leinwand für kleine Veranstaltungen sowie umfassende Beratung durch Fachpersonal. Dank großem Stauraum kann der Bus zudem Ausstattung für Kiezfeste transportieren und so mobile Angebote im Bezirk ermöglichen.

Haltestellen für die Ausleihe sowie Kontaktmöglichkeiten gibt es unter: www.berlin.de/stadtbibliothek-treptow-koepenick.de

© ISTAF Indoor

Berlin trifft auf Spitzensport

Freikarten gewinnen: mitfiebern und mitfeiern

Am 6. März 2026 verwandelt sich die Berliner UBER Arena wieder in ein Stadion der Superlative: Beim ISTAF INDOOR trifft sich die Weltklasse der Leichtathletik. Mit etwas Glück sind Sie dabei!

In einem kompakten dreistündigen Programm treten Athletinnen und Athleten in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an – darunter Weitsprung, Stabhochsprung, Kugelstoßen, Sprint und Para-Sprint. Ergänzt wird das sportliche Programm durch den beliebten Kids-School-Cup, bei dem junge Talente aus Berliner Schulen ihr Können unter Beweis stellen. Diese Mischung aus hochklassigem Wettkampf und Unterhaltung macht das Internationale Stadionfest attraktiv für alle, die Leichtathletik aus nächster Nähe erleben möchten.

Die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin unterstützen das Event erneut mit einem eigenen „grünen Fanblock". Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit Mitgliedern anderer Genossenschaften mitzufiebern und mitzufeiern sowie für Unterstützung und gute Stimmung zu sorgen.

Freikarten für Mitglieder

Wenn Sie mit dabei sein und die Sportler anfeuern wollen, dann beantworten Sie uns folgende Frage: **Welche Stadt ist neben Berlin der zweite Austragungsort des ISTAF INDOOR?**

Bitte senden Sie uns Ihre Antwort **bis 30. Januar 2026** an info@koepenick-nord.de oder an unsere Geschäftsstelle. Bitte denken Sie an Ihre vollständigen Absenderdaten und sagen Sie uns, wie viele Karten (bis zu vier Stück) wir Ihnen im Falle des Gewinns zusenden können.

Mit ein wenig Glück sind Sie live dabei, wenn die besten Leichtathletinnen und Leichtathleten der Welt um Zentimeter, Sekunden und persönliche Bestleistungen kämpfen.

service

Abholtermine 2026 Treptow-Köpenick

Für Ihre Planung nach den Festtagen möchten wir Ihnen schon jetzt die Termine der Weihnachtsbaumentsorgung der BSR im Bezirk bekanntgeben.

Bitte legen Sie den Baum vollständig abgeschmückt und unverpackt am Vorabend des Termins an den Straßenrand im öffentlichen Straßenraum.

- **Niederschöneweide, Oberschöneweide: Mi: 14. und 21.1.**
- **Adlershof, Baumschulenweg, Johannisthal: Do: 15. und 22.1.**
- **Alt-Treptow, Plänterwald: Do: 15. und 22.1.**
- **Altglienicke, Bohnsdorf, Friedrichshagen, Grünau, Köpenick, Müggelheim, Rahnsdorf, Schmöckwitz: Sa: 10. und 24.1.**

© BSR

Save the date!

© Späth'sche Baumschulen

Weihnachtszauber in den Späth’schen Baumschulen

13. Dezember – freier Eintritt für unsere Mitglieder

Den Coupon für freien Eintritt aus der letzten „dialog“-Ausgabe verlegt? Dann gibt es hier eine zweite Chance. Einfach ausschneiden und am 13. Dezember an den Kassen vorzeigen.

Live-Bands von Pop bis Klassik und Jazz laden zum weihnachtlichen Tanz unterm Sternenhimmel ein. Die Konzerte sind das Highlight im großen Bühnenprogramm. Moderiert wird das Ganze mit Verlosungen und vielen Überraschungen von rbb 88.8-Moderator Ingo Hoppe. Unterm geschmückten Tannenbaum spielen das Weihnachtsmänner Hornquartett und das Berliner Blechbläser-Trio.

Stände mit Geschenkideen

An mehr als 100 liebevoll dekorierten Ständen bieten Naturwarenwerkstätten, Schmuckdesigner und Kunsthandwerker einfallsreiche Geschenkideen an. Feine Decken, Stoffe und Hüte gehören ebenso dazu wie Holzspielzeug und Erzgebirgskunst, Schaukelpferde und Schmuck, Papierkunst und Keramik, Weihnachtsbaum-Inspirationen und kulinarische Feinheiten. Der Kräuter-Winter-Garten hält Spezialitäten aus den nordischen Ländern bereit.

Vorhang auf für die Schwarze Scheune mit Märchen und Musik

Ein Juwel auf dem Späth'schen Gelände: die Schwarze Scheune. Das Monbijou-Theater begeistert hier Kinder und Eltern mit Grimm’schen und anderen Märchen. Märchenerzählerin Ellen Luckas bittet zu Märchenzauber mit Musik. Familien können auch Geschenke basteln und mit einer Kremserfahrt das Gelände erkunden.

Wunderbare Düfte, winterlich Deftiges und Süßes, Obstglühwein aus Thüringen, Winzerglühwein und original schwedischer Glögg, heiße Trinkschokolade, Kinderpunsch und köstliche Kekse direkt aus der Weihnachtsbäckerei – Familien mit Kindern, Freunde und Kollegen können auf dem Hof der ältesten Baumschule Deutschlands weihnachtliche Stunden verbringen.

Kontakt/Anfahrt:
Späth’sche Baumschulen
Späthstraße 80/81, 12437 Berlin
S Baumschulenweg: Bus 170 und 265 bis „Königsheideweg“
U7 Blaschkoallee: Bus 170
Mit dem Auto: A 113/Ausfahrt „Späthstraße“; großer Parkplatz am Ligusterweg
www.spaethsche-baumschulen.de

Rabattcoupon bitte ausschneiden und an der Kasse vorlegen.

Wieder Wunscherfüller gesucht

Wunschbaum steht für Sie bereit

Er steht für fleißige Wunscherfüller bereit: der Wunschbaum in unserer Geschäftsstelle. Weihnachtlich dekoriert und zusätzlich verziert mit 25 kleinen Wünschen der Kinder von Kindeswohl-Berlin.

Die Wunschzettel sind geschrieben und ab sofort schmücken die Wünsche der Kinder im Alter von 0 bis 5 Jahren unseren Baum. Und so wird's gemacht: Kommen Sie zu unseren Geschäftszeiten in der Kaulsdorfer Straße 209 vorbei und pflücken Sie sich einen der Wünsche. Auf den Zetteln ist genau vermerkt, wo das Wunschgeschenk gekauft werden kann (teilweise online/teilweise in gängigen Geschäften). Die Geschenke kosten max. 15 Euro.

Wenn Sie alles schön weihnachtlich verpackt haben, bringen Sie das Päckchen **bitte bis zum 18. Dezember wieder bei uns vorbei.** Im Anschluss sorgen wir für die rechtzeitige Weitergabe an die Einrichtung, sodass die Überraschungen pünktlich bei den Kindern ankommen.

Die Kindeswohl-Berlin gGmbH ist ein gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe und bietet stationäre und ambulante Hilfe für Kinder und Jugendliche im Nordosten Berlins und im Land Brandenburg. Derzeit leben fast 300 Kinder, Jugendliche und junge Familien in den unterschiedlichsten Wohnformen (www.kindeswohl-berlin.de).

Vielen Dank fürs Mitmachen und Weitererzählen! Gemeinsam lassen wir die Kinderaugen unterm Weihnachtsbaum erstrahlen.

impressum

Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft »Köpenick Nord« eG, Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin • Auflage 3 600 Ex. • Redaktion: »Köpenick Nord«, Manuela Baumert • info@koepenick-nord.de • Gestaltung: Elo Hüskes • Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin • Papier: Circle Offset Premium White • Fotos: „Köpenick Nord", privat • Titelfoto: WBG »Köpenick Nord« • Redaktionsschluss: 21. November 2025 • **Redaktioneller Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

FSC www.fsc.org RECYCLED Papier aus Recyclingmaterial FSC® C104586

Wohnungsbaugenossenschaft
KÖPENICK NORD
kontakte

Vorstand
Frau Kopplin
Kaufm. Vorstandsmitglied 67 77 03-0
Herr Große
Techn. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Empfang / Gästewohnungen
Frau Nojman 67 77 03-0
Frau Schallas 67 77 03-0

Leiterin Wohnungsverwaltung
Frau Gareis-Sammer 67 77 03-11

Wohnungsverwaltung / Reparaturanzeige
Frau Jonas 67 77 03-19
Frau Kaddache 67 77 03-13
Herr Lorenz 67 77 03-33
Frau Schulz 67 77 03-41
Frau Tenner 67 77 03-35

Baubetreuung
Herr Hoffmann 67 77 03-36
Frau Klepel 67 77 03-46
Herr Menzel 67 77 03-12
Herr Reimann 67 77 03-25

Leiterin Marketing / Vermietung
Frau Baumert 67 77 03-22

Vermietung
Frau Stegemann 67 77 03-20

Bilanzbuchhaltung
Herr Naujoks 67 77 03-14

Mieten- und Mitgliederbuchhaltung
Frau Pietzner 67 77 03-29

Betriebskostenabrechnung
Frau Kensy 67 77 03-23

Rechnungswesen
Frau Lorenz 67 77 03-34

Geschäftszeiten
Mo, Mi, Do 8 bis 16 Uhr
Di 8 bis 18 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr

Sprechzeiten
Di 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
(nach vorheriger Terminvereinbarung)

Bei Notfällen wenden Sie sich bitte an die auf den Hausaushängen und in der Mitglieder-App genannten Firmen.

Geschäftsstelle
Kaulsdorfer Straße 209
12555 Berlin
Tel.: 67 77 03-0
E-Mail: info@koepenick-nord.de

www.koepenick-nord.de

1000 FÜSSLER

Veranstaltungskalender
Januar bis April 2026

„Wuhletreff"
Zum Wuhleblick 50 · 12555 Berlin

Tel.: 652 72 71
wuhletreff@1000fuessler-frauen.de
www.1000fuessler-frauen.de

Begrenzte Teilnehmerzahlen!
Um Anmeldung wird gebeten!

Mit * gekennzeichnete Eintrittspreise gelten nur für unsere Mitglieder.

Januar 2026

Do, 15.01. | 14:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €*/ 3 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis

Mo, 19.01. | 14:30 Uhr | Beitrag: 9 €*/ 12 €
Montagscafé mit Thema:
Musikalische Lesung
Gudrun Bernhagen liest aus ihrem Buch „Frischlufttherapie" unterhaltsame selbst erlebte und überlieferte Zeltplatz-Geschichten. An der Gitarre: Rudolf Bernhagen.

Tanz im Wuhletreff
Mi: 21.01., 18.02., 18.03.
14:30 Uhr | Beitrag 8 €
Spenden erbeten

Do, 22.01. | 12:30 Uhr | Preis: 14 €
Wir bitten zu Tisch!
Heute: Hühnerkeule, Gemüse und Kartoffeln.

Fr, 23.01. | 10:00 Uhr | Beitrag: 8 €*/ 11 €
Winterspaziergang mit Karin Wichterey
Bei ungünstigem Wetter bleiben wir im Wuhletreff. Im Anschluss kleiner Imbiss.

Mo, 26.01. | 14:30 Uhr | Beitrag: 1,50 €*/ 3 €
Montagscafé mit Thema: Reisecafé
Unsere Tagesfahrten im 1. Halbjahr 2026.

Mi, 28.01. | 14.30 Uhr | Beitrag: 15 €*/ 18 €
Neujahrsempfang mit Regina Thoss
Gemeinsam begrüßen wir das neue Jahr mit Regina Thoss und ihren schönsten Liedern.

Do, 29.01. | 10:00 Uhr / Beitrag: frei
Die Spaziergänger von Köpenick
Entfällt bei ungünstigem Wetter.

Februar 2026

Mi, 04.02. | 14:30 Uhr | Beitrag: 9 €*/ 12 €
„Puppchen, du bist mein Augenstern"
Lassen Sie sich musikalisch mit Evergreens verzaubern. Am Klavier: Falk Kulawik.

Mo, 09.02. | 14:30 Uhr | Beitrag: 6 €*/ 9 €
Montagscafé mit Thema: Lesung
„Sex und Zigaretten - man lernt nie aus."
Michael Schwalbe liest für Sie.

Di, 10.02 | 09:30 Uhr | Beitrag: 8 €*/ 10 €
NEU: „Frühstückslese" im Café Plätzchen
Im Anschluss an unser Frühstück: Buchvorstellung der Autoren Frau und Herr Uffrecht.

Hockergymnastik I
Do: 15.01., 12.02., 12.03.

Hockergymnastik II
Do: 29.01., 26.02.
jew. 9:30 Uhr | Beitrag 1,50 €*/ 3 €

Do, 12.02 | 14:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €*/ 3 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis

Fr, 13.02. | 10:00 Uhr | Beitrag: 8 €*/ 11 €
Winterspaziergang mit Karin Wichterey
Bei ungünstigem Wetter bleiben wir im Wuhletreff. Im Anschluss kleiner Imbiss.

Mo, 16.02. | 14:30 Uhr | Beitrag: 12 €*/ 15 €
„Na dit war wieder´n Jahr..."
Gerald Wolf aus Berlin präsentiert den sati(e)rischen Jahresrückblick 2025.

Mi, 18.02. | 14:30 Uhr | Beitrag: 8 €
Faschingstanz im Wuhletreff
Bei guter Laune und viel Musik feiern wir Fasching. Kostüme sind gerne gesehen!

Do, 19.02. | 12:30 Uhr | Preis: 13 €
Wir bitten zu Tisch!
Heute: Kasslerbraten, Sauerkraut und Kartoffelbrei.

Mi, 25.02. | 14:30 Uhr | Beitrag: 15 €*/ 18 €
Ein musikalischer Blumenstrauß von Galyna Classe mit ihrem Elektroakkordeon

Do, 26.02. | 10:00 Uhr | Beitrag: frei
Die Spaziergänger von Köpenick
Entfällt bei ungünstigem Wetter.

Do, 26.02. | 14:30 Uhr | Beitrag: 1,50 €*/ 3 €
NEU: Heitere Quizrunde mit Peter

März 2026

Mo, 02.03. | 14:30 Uhr | Beitrag: 3 €*/ 5 €
Montagscafé mit Thema:
„Der Künstler und sein Selbstbildnis"
Im Altertum und Mittelalter finden wir kaum Selbstporträts, erst in der Renaissance nimmt das Künstlerselbstporträt seinen Aufschwung. Von und mit Tamara Schwieger.

Do, 05.03. | 14:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €*/ 3 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis

Fr, 06.03. | 10:00 Uhr | Beitrag: 8 €*/ 11 €
Kräuterspaziergang mit Karin Wichterey
Im Anschluss kleiner Imbiss im Wuhletreff.

Mo, 09.03. | 14:30 Uhr | Beitrag: 6 €*/ 9 €
Montagscafé mit Thema: Lesung
„Geld und feines Essen – das hört sich gut an!". Michael Schwalbe liest für Sie.

Starke Füße – Klarer Kopf
Do: 22.01., 19.02., 19.03.
14 Uhr | Beitrag 5 €*/ 7 €

Fußgymnastik für Körper und Seele

Mi, 11.03. | 14:30 Uhr | Beitrag: 14 €*/ 17 €
Frauentagsfeier im Wuhletreff
Die Berliner Travestiestars Dominique & Mondini präsentieren sich hautnah und ganz persönlich mit ihrer Zaubershow.

Do, 12.03. | Preis: 69 € p.P. | Abfahrt: 8.00 Uhr
Tagesfahrt: Frauentagsfeier 2026 mit Kathrin & Peter in Halle
Leistung: Busfahrt, Unterhaltungsprogramm mit Peter & Kathrin, Tanzmusik, Kaffeegedeck, kleine Überraschung. Anmeldungen bis 06.02.2026 im Wuhletreff.

Mo, 16.03. | 14:30 Uhr | Beitrag: 5 €*/ 8 €
NEU: Singen mit Peter
Gemeinsam mit Peter Herin singen wir bekannte Volkslieder und Schlager. Peter begleitet auf der Gitarre und dem Arkkordeon.

Di, 17.03. | 09:30 Uhr | Beitrag: 8 €*/ 10 €
NEU: „Frühstückslese" im Café Plätzchen
Im Anschluss an unser Frühstück erleben Sie eine Buchvorstellung durch Autoren.

Do, 19.03. | 12:30 Uhr | Preis: 13 €
Wir bitten zu Tisch!
Heute: Bouletten, Mischgemüse, Kartoffeln.

Mo, 23.03. | 14:30 Uhr | Beitrag: 9 €*/ 12 €
Montagscafé: Eine Musikalische Bildershow
Rudolf Bernhagen präsentiert einen Vortrag über die Arbeit eines Kranichrangers.

Do, 26.03. | Preis: 96 € p.P. | Abfahrt: 8.00 Uhr
Tagesfahrt: Leipzig
Leistung: Busfahrt, Stadtrundfahrt mit Reiseleiter, Stopp am Völkerschlachtdenkmal, Mittagessen, Freizeit. Anmeldungen bis 20.02.2026 im Wuhletreff.

Mi, 25.03. | 14:30 Uhr | Beitrag: 15 €*/ 18 €
„Nun will der Lenz uns grüßen!"
Das Traumpaar der Operette Angie & Reiner Sommerkamp begrüßen musikalisch den Frühling und wecken erste Frühlingsgefühle.

Do, 26.03. | 10:00 Uhr | Beitrag: frei
Die Spaziergänger von Köpenick
Entfällt bei ungünstigem Wetter.

Mo, 30.03. | 14:30 Uhr | Beitrag: 10 €*/13 €
Montagscafé: „2 Stimmen, 1 Gitarre"
Mit Simone Kotowski (Gesang) und Bernd Bangel (Gitarre).

Vorschau April 2026

Di, 21.04. | Preis: 89 € p.P. | Abfahrt: 8.30 Uhr
Buckow – Märkische Schweiz: Auf den Spuren von Pfarrer Kneip
Leistung: Busfahrt, Kurpark in Buckow, kleine Stadtrundfahrt mit Reiseleiter, Mittagessen und Kaffeegedeck, 1 Kräuterbrot, Kirche Neuhardenberg. Verbindliche Anmeldungen bis 20.03.2026!